

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



10. JAHRGANG

NUMMER 4 APRIL 1958



Freundschaft oder Vorsicht?

Kater Peter ist von klein auf in unserem Hause und hat es immer gut gehabt. Das sieht man ihm an, nicht wahr, so wohlgenährt und behäbig wie er da sitzt? Swinegel ist erst später dazugekommen. Eines Tages kam er auf einem seiner Erkundungsgänge an Peters Teller, sah Reste und fand sie vorzüglich. Seitdem kam er regelmäßig. Als Peter ihn an seinem Teller sitzen sah, — ja, was mag da wohl in seiner Katerseele vorgegangen sein! Einen Hund hätte er weggejagt, gegen freche Spatzen wäre er auf Jagd ge-

gangen, — aber dieser da? Der Kerl hatte ja einen Panzer mit 1000 Speerspitzen. Da war's schon richtiger, gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Und die Hausmutter hatte Verständnis und stellte fortan zwei Teller bereit. So konnte man unangenehme Berührungen vermeiden. Jeder kannte „seinen“ Teller und respektierte den anderen. Im Bürgerlichen Gesetzbuch heißt das „Gewohnheitsrecht“.

Wir dummen Menschen sehen nur das Äußere an solcher Szene und sagen: „Wie niedlich!“

Die ordentliche Mitgliederversammlung

des Heimatvereins fand am 25. März 1958 in der Gaststätte C. Dunker in Großhansdorf statt.

Der Vorsitzende H. Martens gab den Jahresbericht und hob darin besonders den Stand der Saalbaupläne hervor. Folgende Möglichkeiten werden vom Vorstand dauernd verfolgt:

1. Jugendheim in Verbindung mit dem Haus der Gemeindeverwaltung,
2. Staatliches Gymnasium (Musiksaal) in Großhansdorf,
3. Anbauten bei privaten Grundstückseigentümern.

N. Henningsen berichtete über die Entwicklung des „Waldreiter“, dessen Auflage zur Zeit 1800 Exemplare beträgt. Er bittet, in größerem Maße an dem Blatt mitzuarbeiten.

G. Meyer erstattete den Kassenbericht. Die Einnahmen betrugen 3 267,80 DM, darin Beiträge 1 823,45 DM. Ausgaben 925,71 DM. Mitgliederstand: 460.

Die Herren H. Frobel und Rudolf Zeutschel hatten die Kassen geprüft und für richtig befunden. Sie baten die Versammlung, dem Kassenwart Entlastung zu erteilen. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Satzungsgemäß schieden der 1. Schriftführer C. Meynerts und der Kassenwart G. Meyer aus dem Vorstand. Beide wurden einstimmig wiedergewählt. Für den satzungsgemäß ausscheidenden Rechnungsprüfer Herbert Frobel wurde Herr Jens Westermann gewählt.

Von der Versammlung wurde durch Zuruf ein ständiger Festausschuß berufen. Es sind die Damen: Frau G. Frobel, Frau Inge Claus und Frau Hübel; die Herren: Lebermann, W. Espert sen., Rudolf Zeutschel, Karl Raabe, Fabs sen., G. Meyer, Roland Seeger und C. Meynerts.

Der Ausschußvorsitzende soll beim Zusammentritt gewählt werden. Der Festausschuß kann sich nach Bedarf ergänzen.

In der allgemeinen Aussprache wurde besonders über Saal- und Bühnenbau gesprochen. Von der Mehrheit wurde die Meinung vertreten, daß der Heimatverein in erster Linie die Einrichtung eines gemeindeeigenen Jugendheimes fördern sollte, dabei jedoch den Musikraum eines zukünftigen Gymnasiums nicht aus dem Auge verlieren möchte. Private Provisorien wurden im allgemeinen abgelehnt.

M.

Wann wird die neue Straße fertig sein?

(Kolenbargen — Sieker Landstraße)

Am 2. April fand auf Veranlassung des Herrn Landtagsabgeordneten Siegel in Großhansdorf eine Besprechung und Besichtigung der Bauarbeiten statt, an der folgende Herren teilnahmen: M. d. L. Herr Wilhelm Siegel, Herr Gedies vom Straßenbauamt Lübeck, Herr Kroll vom Landesstraßenbauamt Kiel, Herr Bürgermeister

Stelzner sowie für den ortsabwesenden Schriftleiter des „Waldreiter“ Herr W. Espert. Nach Vortrag der Beschwerden wurde von den Herren aus Kiel und Lübeck zugesagt, daß bei offenem, sog. Straßenbauwetter, nach vier Wochen ständiger Arbeit die Straße auf dem Binder vollkommen befahren werden kann. In zwei Mo-

naten (also etwa Anfang Juni) hofft man mit den Arbeiten vollkommen fertig zu sein.

Vor einigen Grundstücken am Kolnibargen ist die Straße überhöht. Mit den Besitzern dieser Grundstücke soll

über den Ausgleich zum Fußweg verhandelt werden. Mit einigen ist bereits gesprochen worden.

Anmerkung: „auf dem Binder“, das heißt: auf der ersten Schicht, vor den endgültigen Auflagen.

Weitere Neuerwerbungen unserer Gemeindebücherei

(Fortsetzung aus dem Dezemberheft)

Ein Ausschuß von vier Personen (die Herren Kotzke, Tehen, Koellner und Frau Frobel) hat folgende neue Bücher angeschafft und damit vielbegehrte Gegenwartswerke zur Ausleihe bereitgestellt:

- Sauerbruch, Ferdinand: Das war mein Leben
Mullen, Pat: Die Männer von Aran
Paton: Alan: Denn sie sollen getröstet werden
Sanet-Excupery, Anton: Nachtflug
Sharp, Margarethe: Das Mädchen Cluny Brown
Smith, Betty: Ein Baum wächst in Brooklyn
Speckmann, Diedr.: Jan Murken
Spoerl, Heinrich: Der Maulkorb
Stendhal: Rot und Schwarz
Stewart, George: Sturm, eine Einführung in die moderne Wetterkunde
Spring, Howard: Liebe und Ehre
Helfritz, Hans: Im Lande der Königin von Saba
Ingstadt, Helge: Nunamint, Roman aus Alaska
Gordon, Mildred: F.B.I.-Akten
Pearl Buck: Die gute Erde
Cronin: Die Zitadelle, Roman aus Wales
Timmermans, Felix: Pallieter, ein humorvoller Roman aus dem
Vlämischen
Kästner, Erich: Der kleine Grenzverkehr
Faulkner: Die Unbesiegten
Lin Yutang: Chinesenstadt, Roman einer chinesischen Familie in Amerika
Mierisch, Helene: Ein Griff ins Leben
Swetlowa, Tatjana: Russisches Kind, Russische Frau. Ein Tatsachenbericht
einer russischen Arztfamilie, die Rußland nach den zweiten Weltkrieg verließ
Curie, Eve: Madam Curie
Bengt Berg: Mein Freund der Regenpfeifer

Ausgabe der Bücher: jeden Montag von 15 bis 18 Uhr in der Schulbaracke.

Für alle Bankgeschäfte

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Depositenkasse Ahrensburg · Hamburger Strasse 31

Lieber Hermann Claudius,

da las ich irgendwo, daß Du 80 Jahre alt wirst oder geworden bist. Ist das zu glauben? Ich dachte nach! 53 Jahre ist es her, daß wir uns kennen lernten, Du und ich als Jungverheiratete mit unseren Frauen im Ostseebad. Dann sind wir uns gelegentlich begegnet, meist bei Veranstaltungen irgendwo in deutschen Landen, bei denen wir beide mitzuwirken hatten. Darüber hinaus bin ich Dir wahrscheinlich öfter begegnet als Du mir, ohne daß Dein Körper zugegen war, dann nämlich, wenn die jungen Menschen um mich herum Deine Lieder sangen: „Wir sind jung, die Welt ist offen . . .“ und „Wenn wir schreiten Seit' an Seite . . .“ Darauf kamen ein Jahrzehnt und mehr Jahre der Wirrungen und der falschen Götter, in denen wir nicht voneinander hörten, bis ich nach den Bombenwürfen hier in Schmalenbeck landete und mit meinem Heimatblatt wie manch anderen aus früheren Tagen auch Dich wiederfand. Du lasest aus Deinen Gedichten in Manhagen, ich saß mit Dir in Deinen Eschenhuser Räumen, veröffentlichte in meinem „Waldreiter“ mehrmals Gedichte und gab einige Erzählungen aus Deiner Feder wieder. Ich weiß, daß sie gefielen.

Und nun liegen zwei stattliche Bände vor mir. Darauf steht: „Gesammelte Werke von Hermann Claudius in 2 Bänden.“ Gesammelte Werke, — wie sich das anhört! Das gab es für unsereins früher nur bei so Großen wie Goethe, Schiller, Heine und den anderen. Und nun gehörst Du dazu? und ich Kleiner schreibe so einfach an einen so Großen? Und der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Kai-Uwe von Hassel, hat es mit seiner

Regierung finanziell ermöglicht, diese wundervolle Auswahl herauszubringen? Wunder über Wunder in einer Zeit, in der nur das Wirtschaftswunder zu gelten scheint. Und das wunderbarste Wunder, in Deinen rund 200 Gedichten zu lesen! Außer in den Erzählungen, die mir nicht ganz das gleiche bedeuten wie jene. Aber die Gedichte! Dank dafür, Lieber! Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht das eine oder andere in mich aufnehme. Ehe die Welt der Sputniks, Rekorde und Atomwaffen meinen Tageslauf begleitet, helfen sie zur Besinnung auf den Grund und den Sinn unseres Lebens, wenn Du das Blatt, die Blüte, den Baum, den Käfer, die Sterne, — alles, was Seele hat, sprechen läßt, — einfach, innig, phrasenlos, mit der Liebe des Schöpfers. Hab Dank, Hermann, für dieses Geschenk!

Ich wünsche nur, viele möchten diese Bände auf ihrem Tisch haben und täglich daraus schöpfen!

(Die beiden Bände sind im Verlag Christian Wegner in Hamburg erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen.)

N. H.

Der Zehn-Minuten-Verkehr

auf der Walddörferbahn beginnt mit dem Sommerfahrplan am 1. Juni, und zwar zunächst von 6.03 bis 7.23 ab Großhansdorf und von 16.57 bis 17.67 ab Rathausmarkt nach Großhansdorf. Da erst sechs Wagen geliefert worden sind, muß einstweilen diese zeitliche Beschränkung erfolgen.

Meiner Mutter

Zum Muttertag am 11. Mai

Und wenn meine Mutter gestorben ist,
laßt noch ein wenig offen das Grab.
Ich muß noch einmal zu ihr hin
und schauen hinab.

Und zerren meinen Kranz der Schuld
bis dicht an ihre Füße her.
Ich flocht daran ein Leben lang.
Darum ist er so schwer.

Und schluchzen - ach, das karge Wort
aus meiner Seele tiefster Not:
Ich hab dich immer lieb gehabt!
- Nun aber liegst du kalt und tot.

Und jetzt die Erde, Erde drauf,
ihr Totengräber grabt nur, grabt,
auf daß es bei ihr bleibt, das Wort:
Ich hab dich immer lieb gehabt!

Hermann Claudius

Ein plattdeutsches Wörterbuch

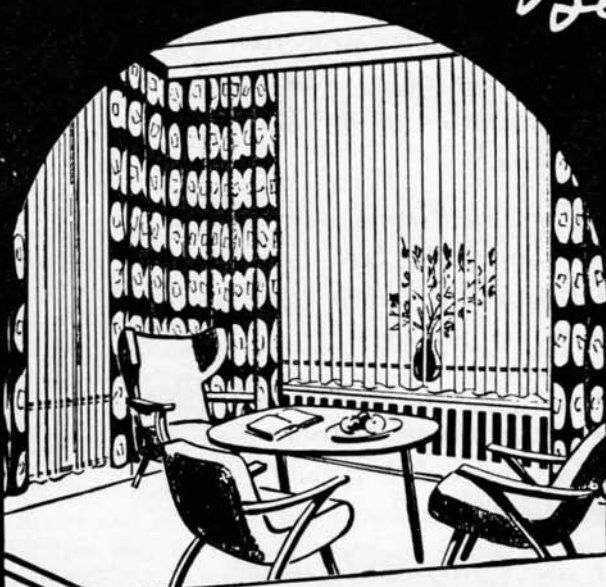
ist im Verlag der Fehrsngilde, Hamburg, erschienen. Es enthält rund 4000 der gebräuchlichsten Wörter der niederdeutschen Sprache und ist schon aus diesem Grunde ein wertvolles Hilfsmittel für alle, die diese Sprache lieben, lesen, sprechen. Ein noch höherer Wert liegt darin, daß hier zum ersten Male eine einheitliche niederdeutsche Schreibweise zugrunde gelegt wird, für die Dr. Johannes Sass klare grammatikalische Grundsätze aufgestellt und dem Büchlein vorangestellt hat. Damit ist eine Einigung zwischen den vier Richtungen in der Rechtschreibung des Plattdeutschen (Schleswig-Holstein, zweimal Ham-

burg, Oldenburg) herbeigeführt worden, die sich verblüffend selbstverständlich auf alle Mundarten anwenden läßt.

Wir sind überzeugt, daß jeder, der plattdeutsche Bücher liest, den praktischen Führer (für 4,80 DM) als vorteilhaften Begleiter bei seiner Lektüre begrüßen wird, daß jede Bücherei niederdeutscher Gemeinden ihn haben muß, vor allem aber jeder, der als Schriftsteller, Berufs- oder Laienspieler für die niederdeutsche Sprache in der Öffentlichkeit auftritt, mit ihm seine Aufgaben sicher meistern wird.

N. H.

Behaglicher und schöner



wird Ihr Heim
durch helle Gardinen und
geschmackvolle Dekostoffe.

Sie werden selber
überrascht sein über die
wohnliche Stimmung, die
schön gestaltete Fenster
ausstrahlen. Viel Schönes
auf dem Gebiet der
Heimkultur finden Sie bei
uns — und alles
ist preiswert.

TEXTIL ESPERT
am Bahnhof Großhansdorf · Ruf 26 55

Anfertigung der
Gardinen bei uns

Handball, mein Hobby

Als ich anfang, Handball zu spielen, war ich ein Schulmädchen von elf Jahren. Auch die anderen Mädels, die mit mir durch die Schule auf das Handballspielen aufmerksam gemacht wurden, waren etwa in dem gleichen Alter. Wir füllten den Aufnahme-schein aus und traten in den Sport-Verein Großhansdorf ein. Damit waren wir „aktive Mitglieder“ geworden. Von da an trainierten wir einmal in der Woche auf dem Sportplatz. Wir lernten geschickt mit dem Ball umzu-gehen, auf das Tor zu werfen und zu verteidigen. Auch die Regeln be-

herrschten wir bald. Sonntags hatten wir dann die Mädchenmannschaft eines anderen Vereins bei uns in Kiekut zu Gast, oder wir fuhren zu einer anderen Mannschaft und trugen Punkt- oder Freundschaftsspiele aus.

Weshalb spiele ich? Eigentlich nur aus Freude am Spiel, und weil ich mich dabei an der frischen Luft richtig austoben kann. Deswegen nehme ich es auch nicht weiter tragisch, wenn wir mal ein Spiel verlieren. Es kommt aber auch vor, daß ich ehrgeizig werde und dann unbedingt gewinnen

möchte, wie meine Sportkameradinnen auch.

Jedes Spiel hat einen besonderen Reiz, denn das Wetter hat oft entscheidenden Einfluß. Wenn zum Beispiel der Platz völlig aufgeweicht ist, Spielerinnen ausrutschen und dann im Matsch liegen, so daß die ursprünglich weißen Hosen schönheitswidrige große schwarze Flecke aufweisen.

Im Winter findet das Handballspiel für mich seinen Höhepunkt in den Hallenspielen. Bei viel kleinerem Feld wird dann in den Hamburger Sporthallen gespielt. Das Hallenspiel ist schnelleres Spiel als im Freien, dauert aber auch nur 2 mal 7 Minuten. Immer hat ein Spiel etwas Nettes, bringt natürlich manchmal auch Ärger. Wenn zum Beispiel nicht alle elf (im Winter sieben) Spielerinnen erschienen sind und wir so mit einer viel schwächeren Mannschaft dem Gegner gegenüberstehen.

Mit elf Jahren kam ich damals in die Mädchenmannschaft. Im Laufe der Jahre bin ich dann in die Schüle-

rinnenmannschaft, dann in die weibl. Jugend und zuletzt in die Damenmannschaft hinübergewechselt. Mit den Damen-, aber auch mit den Jugendmannschaften haben wir im Sommer, wenn wir einen spielfreien Sonntag hatten, gemeinsame Ausflüge unternommen. Entweder mit dem Fahrrad, dem Bus oder mit der Bahn fuhren wir in unsere schöne Umgebung. Bei solchen Fahrten merken wir, daß uns nicht nur das Spiel mit dem Ball zusammenhält, sondern auch das Gefühl für Freundschaft und Kameradschaft.

Das Handballspiel machte mir von Anfang an sehr viel Spaß, und dabei ist es bis heute auch geblieben. Ich würde daher jedem Mädchen (von zehn Jahren an aufwärts) raten, Handball zu spielen. Denn Handball ist ein vielseitiger Sport, der mit seinen verschiedenen Bewegungen gerade für Mädchen in Frage kommt. Er erhält jung und elastisch; ich habe es selbst erfahren, denn ich spiele ja nun schon fast zehn Jahre Handball und werde es auch weiterhin tun.

Erika Martens

Filmkritik

Der Fuchs von Paris

Paris in den letzten Tagen der deutschen Besetzung. Ein alter Fronthase gerät ohne eigenes Wissen in das Netz der Spionage, nur weil er dem Stadtkommandanten, seinem Onkel, seine Liebe zu einer Französin gestanden hat und dadurch mit dem Franktireur-Chef eine Verbindung bekommt.

Wie immer auf solchen schlüpfrigen Wegen muß ein Fall mit einem anderen gedeckt werden, obgleich man so weit gar nicht gehen wollte. Das Netz wird so dicht, daß es nur einen Ausweg gibt: sich ganz für die Sache des Gegners zu verwenden und die eigenen Reihen zu verlassen.

Aber soweit geht der Offizier nicht.

Er erfüllt seine Pflicht, nicht gegenüber dem Vaterland, sondern seinem menschlichen Gewissen entsprechend. Die Verräter einer „Alles oder Nichtsthese“ erkennen das nicht an und sehen nur den Verräter, um ihm seine Rechnung zu bezahlen.

Ein Film im Etappenmilieu des 2. Weltkrieges, der ein Gewissensproblem schonungslos aufgreift.

Gut die Kameraführung! Der Regie wird durch die natürliche Paris-Kulisse geholfen. Paris zieht immer! Sehr gut das Zusammenspiel des bewährten Teams Hardy Krüger (Offizier) und Martin Held (Stadtkommandant).

Ein unterhaltender Film, der nachdenklich stimmen sollte.

Jens Westermann

Aufgrabungsarbeiten an mehreren Straßen Großhansdorfs erschweren z. Zt. den Verkehr. Es handelt sich in der Siedlung Schmalenbeck (z. Zt. vor allem Babenkoppel) um die Schmutzwässer im Rahmen des 3. Kanalisationsabschnitts und am Kolenbargen mit Sieker Landstraße um die Regenwassersiele mit Abfluß in den Schmalenbecker Teich.

Sprechstunde des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen: Vorsitzender Menke, in seiner Wohnung Sieker Landstraße 216 jeden 1. und 3. Donnerstag von 18–20 Uhr. Frau Döring, Sieker Landstraße 207 jeden 2. und 4. Mittwoch von 18–20 Uhr.

Einen Walddörfer-Pokal wollen die nachfolgend genannten acht Fußballvereine in den nächsten Monaten ausspielen: Ahrensburg, Berne, Duwo 08, Farmsen, Großhansdorf, Hummelsbüttel, Meiendorf, Walddörfer-Sportverein.

Herr Pastor Mauritz bittet zu unserem Artikel „Frühlingshoffnungen“ (Heft 3, Seite 44) um Richtigstellung, daß die Ev. Kirche den Pachtvertrag mit der Gemeinde nicht gekündigt habe, daß vielmehr der mit dem Vorbesitzer abgeschlossene Vertrag im Jahre 1960 auslaufe. Ebenso sei es 1961 mit dem Tennis-Club.

Auf der Schulentlassungsfeier in Großhansdorf standen Worte aus dem Tagebuch der Anne Frank im Mittelpunkt. Worte eines Mädchens im nahezu gleichen Alter wie die zur Entlassung Kommenden wurden gelesen und sprachen eindringlich zu den Hörern. Rektor Tehen griff das ernste Thema auf und spannte in seiner Rede den Bogen von Anne Franks Schilderung des letzten Krieges zur Mahnung an die jungen Menschen, ihre ganze Kraft dafür einzusetzen, daß die Zukunft friedlicher werde als die ver-

gangenen Jahre ihres Lebens. Er rief auf zu einer festen Haltung gegenüber den Problemen, die unser Leben von außen her formen wollen. Bürgermeister Stelzner sprach in seinen Abschiedsworten den Wunsch aus, daß aus den 67 jungen Menschen Persönlichkeiten werden möchten, die zu einer besseren Zukunft beitragen könnten.

Ein falscher Verdacht. Der „Waldreiter“ hat allen Konfirmanden einen gedruckten Glückwunsch gesandt, auf dem mit schönster Handschrift, wie gestochen, der Name des jeweiligen Empfängers stand. Leider kamen alle Anmerkungen, was für ein wunderbarer Schreibkünstler der Schriftleiter sei, an die falsche Adresse. Es sei daher gesagt, daß Herr Hans Obermeier, der früher in Schmalenbeck wohnte und seit über einem Jahre in Hamburg-Horn lebt, freundlicherweise seine Kunst zur Verfügung stellte.

Die Schreibmaschine, die der „Waldreiter“ in einem der Vorhefte als Geschenk anbot und nach der noch gelegentlich gefragt wird, hat längst ihren neuen Eigentümer gefunden.

Hobby ist das englische Wort für Liebhabereien. Wie unsere Leser wissen, bringen wir, soweit der beschränkte Platz es erlaubt, als Anregung für die Freizeit einen Aufsatz über irgendein Hobby. Bisher erschienen: Kleingarten, Briefmarkensammeln, Vasen, Handball. Weitere liegen in unserer Mappe. Wer ein besonderes Gebiet in seinen Mußestunden pflegt, wird gebeten, sich mit der Schriftleitung in Verbindung zu setzen.

Pankoken-Kapelle, das Wort stand im Programm der Walddörferbühne, als sie Schureks „Stratenmusik“ aufführte. Seitdem werden wir oft gefragt, woher der sonderbare Name

komme. Wir haben uns daraufhin erkundigt. Mit Pfannkuchen hat der Name wirklich nichts zu tun. Die Pankoken-Kapelle führt ihren Namen nach dem ehemaligen Gründer der Straßenmusikkapelle, Leberecht Pankoken. Er war der Sohn des Stadtmusikanten Pankoken in Krempe und kam Anfang des 19. Jahrhunderts als Zwanzigjähriger nach Hamburg, um hier eine Anstellung in der Stadttheaterkapelle zu suchen. Als ihm das mißlang, gründete er eine Straßenkapelle, die sich die Aufgabe gestellt hatte, die Straßenmusik zu veredeln. Überall, wo diese Kapelle erschien, wurde sie von der Jugend hochgefreut mit dem Gruß „Hurrah, Pankoken!“ empfangen. Pankoken spielte die Klarinette, die übrigen drei Mitwirkenden Waldhorn, Baßhorn und Posaune. Die Pankokenkapelle wurde in Hamburg so beliebt, daß der Name nach dem Tode des Gründers in den 70er Jahren auf alle nachfolgenden Straßenkapellen überging.

Standesamt

Geburten

Dagmar Siemer, Sieker Landstraße 215
Gabriela Braun, Himmelshorst
Gabriele Zielke, Kortenkamp 14

Eheschließungen

Hans Kumst, Hamburg, und Betty Damaschke, Roseneck 8
Günther Noreick, Kortenkamp 4, und Marion Wilmsch, Hoisdorf
Josef Wicke, Hürth-Fischenich, und Maria Winkler, Eilbergweg 13
Kurt Jung, Großhansdorf, Radeland 17, u. Marianne Siemund, Kolenbargen 84
Manfred Kolberg, Hamburg, und Else Reusch, Hoisdorfer Landstraße 41

Sterbefälle

Dorothee Horst, Am Mühlenteich, 81 J.
Carl Reißig, Wöhrendamm 178, 72 J.
Heinrich Rietze, Groten Diek 54, 75 J.
Arthur Blömecke, Ihlandieksweg 24, 85 J.
Lucie Kirchner, Sieker Landstr. 3, 64 J.



*Ein
Gefühl
wie ein Direktor*

Was kostet die
Welt! Lebensfroh und
siegesebawußt geht in den
Tag, wer gut geschlafen hat.
So ein Beginnen läßt alles
gelingen. Was zum richtigen
Bett gehört, was hilft, Ihnen
einen erholsamen Schlaf zu
schenken, sehen Sie bei uns.

Alles so qualitätsvoll, so
preiswert, wie Sie es
sich wünschen.

TEXTIL ESPERT

am Bahnhof Großhansdorf
Ruf 26 55



Anzeigenschluß für das

Maiheft 12. Mai

Ab 27. Mai ist der Schriftleiter verreist,
daher fällt das Juni-Heft aus.

Juli-Heft erscheint in doppelter Stärke.

Anzeigenschluß **26. Juni.**

Amtliche Bekanntmachung

Änderung der Satzung der Gemeinde Großhansdorf

über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluß an die gemeindliche Entwässerungsanlage und der Gebührenordnung für den Anschluß an die gemeindliche Entwässerungsanlage und ihre Benutzung in der Gemeinde Großhansdorf gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 29. März 1957

Der § 14 der Satzung der Gemeinde Großhansdorf über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluß an die gemeindliche Entwässerungsanlage Abs. 2 und 3 wird wie folgt geändert:

(2) Die einmalige Anschlußgebühr wird nach der Frontlänge des angeschlossenen Grundstückes an der kanalisierten Straße in Verbindung mit der Geschoßzahl des auf dem angeschlossenen Grundstück errichteten oder zu errichtenden Bauwerkes berechnet.

(3) Die laufende Benutzungsgebühr wird nach Haushaltungen auf dem Grundstück berechnet. Bei abwasser-spendenden Gewerbebetrieben, Krankenanstalten u. dgl. erfolgt eine Berechnung nach der der Kanalisation zugeführten Wassermenge.

Der § 2 der Gebührenordnung wird geändert und lautet nunmehr wie folgt:

§ 2 Anschlußgebühren

(1) Für den Anschluß an die öffentliche Entwässerungsanlage ist eine einmalige Gebühr (Anschlußgebühr) zu entrichten. Die Gebühr berechnet sich nach der Frontlänge des angeschlossenen Grundstückes an der kanalisierten Straße in Verbindung mit der Geschoßzahl des auf dem Grundstück errichteten oder zu errichtenden Gebäudes und beträgt je Meter Straßenfrontlänge des Grundstücks in

Klasse I:

eingeschossige Bauten . . 25,— DM

Klasse II:

zweigeschossige Bauten . 35,— DM

Klasse III:

dreigeschossige Bauten . 45,— DM

Bei Bauten über drei Geschosse erhöht sich die Anschlußgebühr um 10,— DM für jedes Geschoß. Enthalten die Bauten mehr als eine abgeschlossene Wohnung, so wird für jede weitere Wohnung eine Gebühr von je 400,— DM erhoben.

Bei unbebauten Grundstücken wird die Anschlußgebühr zunächst nach Klasse I erhoben.

(2) Bei Grundstücken, die nicht unmittelbar an die kanalisierte Straße grenzen, aber mit dieser Straße durch einen privaten oder öffentlichen Weg verbunden und an die Kanalisation angeschlossen werden können, ist als Straßenfrontlänge die Länge des Grundstücks anzusehen, die parallel zur kanalisierten Straße liegt. Das gleiche gilt bei sogenannten Pfeifenstielgrundstücken.

(3) Grenzt das Grundstück an zwei oder mehr Straßen (Eckgrundstücke), so ist der Gebührenberechnung das Mittel der Fronten zugrunde zu legen. Erhält ein Grundstück Anschluß an die Schmutzwasserleitung nach beiden Straßenseiten, so ist die Anschlußgebühr für beide Straßenfronten zu zahlen.

(4) Bei abgeschrägten oder abgerundeten Straßenecken sind die Frontlängen vom Schnittpunkt der Straßenschuttlinie aus zu messen.

(5) Wird ein bereits an die Abwasseranlage angeschlossenes Grundstück durch Hinzunahme eines angrenzenden Grundstücks, für welches eine Gebühr nicht oder nur teilweise erhoben wird, zu einer wirtschaftlichen Einheit verbunden, so ist die Gebühr für das ganze Grundstück neu zu berechnen und der Unterschiedsbetrag nachzuzahlen.

(6a) Wird ein Grundstück, für welches die einmalige Anschlußgebühr bezahlt worden ist, aufgeteilt, so ist die Gebühr für die einzelnen Parzellen nicht mehr zu erheben, wenn die volle Gebührenpflicht für alle Straßenseiten bereits erfüllt ist. Die für das Gesamtgrundstück bezahlten Gebühren sind auf die für die Teilstücke zu entrichtenden Gebühren nach dem Verhältnis der Frontlänge anzurechnen. Ausgenommen sind die Pfeifenstielgrundstücke; die Regelung erfolgt hier nach Abs. 2.

(6b) Wird ein Grundstück, für das die einmalige Anschlußgebühr bezahlt worden ist, bebaut oder das Gebäude eines bebauten Grundstücks umgebaut, so ist die Gebühr für das Grundstück den neuen Verhältnissen entsprechend neu zu berechnen und der Unterschiedsbetrag nachzuzahlen.

(7) Grundstücke an den sogenannten Unternehmerstraßen werden gemeindeseitig zu den einmaligen Anschlußgebühren nicht herangezogen, wenn die Straßenkanalisation endgültig auf Kosten des Unternehmers hergestellt worden ist.

Der § 3 der Gebührenordnung Abs. 2—14 wird geändert und lautet nunmehr wie folgt:

§ 3 Laufende Benutzungsgebühren

(2) Die laufende Benutzungsgebühr wird für die Benutzung der kanalisierten gemeindlichen Abwasseranlage

nach Wohneinheiten erhoben. Die monatliche Gebühr beträgt pro Haushalt 3,— DM.

(3) Von abwassersperrenden Gewerbebetrieben bzw. Krankenanstalten u. dgl. werden bei einem monatlichen Wasserverbrauch erhoben:

für die ersten 500 cbm . . . 0,21 DM

für die weiteren

501—5000 cbm 0,19 DM

über 5000 cbm 0,15 DM

je cbm.

Der Berechnung der Gebühr zu (3) werden zugrunde gelegt:

1. Die Wassermenge, die aus der öffentlichen Wasserversorgung laut Wasserzähler entnommen worden ist;

2. die Wassermenge aus eigenen Versorgungsanlagen, die von eingebauten Wasserzählern angezeigt wird, oder eine Menge, die von der Gemeinde auf Grund von Pumpleistungen oder sonstwie bekannter Verbrauchszahlen unter Berücksichtigung der auf dem Grundstück vorhandenen gewerblichen Betriebe festgesetzt wird. Der Anschlußberechtigte hat der Gemeinde auf Anfordern den prüfungsfähigen Nachweis darüber vorzulegen, welche Wassermenge seinem Grundstück zum Gebrauch zugeführt und welche Menge davon in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet wurde.

Hat ein Wasserzähler offenbar nicht richtig oder überhaupt nicht angezeigt, so wird die der öffentlichen Abwasseranlage zugeführte Wassermenge nach den Vergleichszahlen der Vormonate festgelegt. Auf Verlangen der Gemeinde sind die dem Betrieb zugeführten und angeblich nicht in die Abwasserleitung eingeleiteten Wassermengen durch prüffähige Meßvorrichtungen nachzuweisen, die der Gebührenpflichtige auf seine Kosten einzubauen hat. Sie müssen von der Gemeinde als zuverlässig anerkannt sein

und werden von ihr überwacht.

Als Mindestsatz werden 20 cbm Zuführung in die Kanalisation pro Monat berechnet. Der Gebührenberechnung wird bei Verbrauchern bis zu 500 cbm der Vorjahresverbrauch zugrunde gelegt.

(4) Für gewerbliche und industrielle Abwässer, Krankenhaus- und sonstige Anstaltsabwässer, deren Ableitung und Reinigung der Gemeinde außergewöhnlich hohe Kosten verursachen, kann eine laufende Zusatzgebühr bis zu 100 Prozent des Arbeitspreises erhoben werden. Ob die Voraussetzungen dafür gegeben sind, entscheidet die Aufsichtsbehörde.

(5) Die Zahlungspflicht für die laufenden Benutzungsgebühren beginnt mit dem Tage der Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung, in der bestimmte Straßen oder Straßenteile als mit einer betriebsfertigen Entwässerungsanlage versehen erklärt werden bzw. mit ihren Entwässerungskanälen für die einstweilige Ableitung der Abwässer zum zentralen Klärwerk für ausreichend bestimmt sind und für die der Benutzungszwang wirksam geworden ist.

Der § 4 der Gebührenordnung Abs. 3b wird wie folgt geändert:

a) Die laufende Benutzungsgebühr für die Wohneinheiten und für die Gewerbebetriebe bis zu einem Verbrauch von monatlich 500 cbm wird für ein Rechnungsjahr veranlagt und ist nach Zustellung des Bescheides (Steuerbescheid) mit den laufenden Steuern an die Gemeindekasse zu zahlen.

b) Für die übrigen Gewerbebetriebe, Krankenanstalten u. dgl. wird die Gebühr nach jeder Wasserablesung bei Vorlage der Rechnung durch die Gemeindeverwaltung fällig. Der Gemeinde ist eine Abschrift der Wassergeldabrechnung vorzulegen. Die Gemeinde ist berechtigt, die Originalrechnung einsehen bzw. Ablesungen selbst vornehmen zu lassen.

Der § 7 der Gebührenordnung wird § 8, der § 8 der Gebührenordnung wird § 9. Es wird ein neuer § 7 eingeführt.

§ 7 Härtefälle

Über Sonder- und Härtefälle entscheidet auf Antrag die Gemeindevertretung oder der von ihr bestimmte Ausschuß.

Diese Änderung der Ortssatzung sowie der Gebührenordnung tritt mit dem auf ihre Veröffentlichung folgenden Tage in Kraft.

Großhansdorf, den 30. März 1957.
gez. Stelzner, Bürgermeister.

Gemäß § 2 des Preisgesetzes vom 10. 4. 48 (WiGBI. S. 27), letztmalig verlängert durch Gesetz vom 29. 3. 51 (BGBl. S. 223) in Verbindung mit § 3 der Preisstopverordnung vom 26. 11. 36 (RGBl. I S. 955) sowie der A. O. über Preisbildung und Preisüberwachung nach der Währungsreform vom 25. 6. 1948 (WiGBI. S. 61) und dem Rundverlaß Nr. 9/49 vom 1. 7. 49 (VfWMBl. II S. 86) erteile ich jederzeit widerprüflich die preisrechtliche Genehmigung zur Gebührenordnung für den Anschluß an die gemeindliche Entwässerungsanlage und ihre Benutzung in der Gemeinde Großhansdorf, wie sie von der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 29. 3. 1957 beschlossen wurde.

Kiel, den 10. Oktober 1957.
Landesamt für Preisbildung
und Preisüberwachung
Schleswig-Holstein
gez. Stappenbeck

Genehmigt gemäß § 8 in Verbindung mit § 77 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 in der z. Z. geltenden Fassung. Die Genehmigung wird bis zum 31. März 1960 befristet.

Bad Oldesloe, den 28. Januar 1958
Kreis Stormarn
Der Landrat
(L.S.) gez. Dr. Haarmann

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Kinder **Karsten u. Gerrit** erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlichst.

Karsten Rasmussen und Frau
Barkholt 15

Wir danken herzlich für die vielen Glückwünsche und schönen Blumen sowie Geschenke zur Konfirmation unseres jüngsten Sohnes

Claus-Peter

Waldreiterweg 5 **Emil Offen und Frau**

Für die Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Renate** sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Hoppe u. Frau
nebst Tochter **Renate**

Schmalenbeck, Ostlandstr. 15

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation danken wir allen herzlich.

Schmalenbeck, April 1958

Hans Goschenhofer und Frau
sowie Sohn **Hans**

Wir sagen herzlichen Dank für alle Glückwünsche, Geschenke und Blumen zur Konfirmation.
Kortenkamp 8

Martha Kirschbaum
und Sohn **Friedrich**

Allen Freunden und Bekannten danken wir herzlich für die Glückwünsche, Gaben und Blumen zur Konfirmation.

Bei den Rauhen Bergen 37

Frau Erna Hoyer
und Tochter **Bärbel**

Wir danken allen Nachbarn und Bekannten herzlich für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation.
Roseneck 22

Bernhard Fahrenkrog und Frau
sowie Tochter **Annegret**

Herzlichen Dank allen, die uns zur Konfirmation mit Blumen und Glückwünschen bedachten. Wir haben uns sehr gefreut
Deefkamp 9

Egon Steffke und Frau
sowie Sohn **Klaus-Dieter**

Wir danken herzlich für die Glückwünsche und Gaben zur Konfirmation.

Johannes Pahl und Frau
Ihlendieksweg 2 sowie Sohn **Jürgen**

Für alle Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Susanne** danken wir herzlich.

Heinz Köther und Frau
nebst Tochter **Susanne**

Wir danken herzlich für die freundlichen Wünsche zur Konfirmation unserer Kinder

Ulrich und Ursula.

Paul Rosenbaum und Frau
Elchweg 10

Für die Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Klaus** danken wir herzlich.

Otto Eggers und Frau
nebst Sohn **Klaus**

Papenwisch 24

Für die zur Konfirmation unserer Tochter **Heike** erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir allen herzlich.

H. Hilgendorf und Frau
und **Heike**

Ostpreußenweg 6

Allen Freunden und Bekannten recht herzlichen Dank für die Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes **Harald**

Torwald Nuppenau und Frau
nebst Sohn **Harald**

Wöhrendamm 57a

Wir danken allen für die uns überbrachten Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes

Wolf-Rüdiger.

Martin Brennenstuhl und Frau

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die zum Tage der Konfirmation in so liebevoller Weise an uns dachten und uns mit Glückwünschen aller Art eine Freude bereiteten.

Otto Masch und Frau
Beimoorweg 10 und **Sieglinde Ennulat**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Ursula** danken wir herzlich.

Karl Siemsen und Frau
Wöhrendamm 68 sowie Tochter **Ursula**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danken herzlich

Hedwig Rau,
Klaus und Irmhild.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Söhne

Michael und Dieter

danken wir herzlich.

Heinz Birnbaum und Frau

Für die Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter **Edelgard**
danken wir allen Freunden und Nachbarn herzlich.

F. Stramm und Frau

Beimoorweg 60

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter

Heike

danken wir allen herzlich.

Walter Schlüschen und Frau

Schmalenbeck, April 1958

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unserer Töchter

Barbara und Sabine

danken wir herzlich.

Max Rolinski und Frau

Großhansdorf, April 1958

Für die so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Konfirmation meiner Tochter **Anke**
sagen wir herzlichen Dank.

Frau Auguste Vossbeck

Beimoorweg 14 und Tochter **Anke**

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter **Leonore**
danken wir herzlich.

Richard Schehlmann und Frau

Hoisdorfer Landstraße 64

Wir sagen herzlichen Dank für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter **Elke**

Karl Stahl und Frau

Beimoorweg 223

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter

Dorothea

sagen wir unseren herzlichen Dank.

Hugo Behrmann u. Frau nebst Tochter
Großhansdorf

Wir danken herzlich für die Glückwünsche und Gaben, die uns zur Konfirmation unserer Tochter **Beate**

erwiesen worden sind.

Kolenbargen 56

Familie Gerndt

*So dürfen Betten
nicht behandelt werden.*

man läßt sie
reinigen



Schonend und gründlich
reinigt Ihre Betten

BETTEN
Hubert
AHRENSBURG

Hogener Allee 14 Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Ihr Friseur!

Frisur - Schnitt - Pflege

Neu: Saure Kaltwelle.

Salon Janzen, Damen- und Herrenfriseur

Schmalenbeck, an der Autobahn - Ruf Siek 140

Küchenbüfett

1,40 m breit, zweiteilig, elfenbein, gepflegt für
50.- DM abzugeben.

Stuhr, Plaggenkamp 6

Alle Seemannsfrauen

werden gebeten, am 16. Mai um 16 Uhr
bei Heskjer zu erscheinen. Zweck ist eine
Verabredung geselliger Zusammenkünfte.

Wir haben geheiratet

*Kurt Jung * Marianne Jung geb. Siemund*

Radeland 17

Kolenbargen 84

Großhansdorf-Schmalenbeck, am 12. April 1958

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit sagen wir unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir HERRN UND FRAU LAUMANN, die uns geholfen haben, das Fest zu verschönern.

JOSEF WICKE u. FRAU MARIA geb. Winkler

Fischenich b. Köln

Am 1. April 1958 habe ich meine Stern-Drogerie an Herrn

Horst Günther

übergeben. Ich danke allen Kunden, Freunden und Bekannten für die langjährige Treue und das Vertrauen, das sie mir bewiesen haben, und bitte sie, es auch meinem Nachfolger entgegenzubringen.

Paul Diderich und Frau

Am 1. April 1958 habe ich die Stern-Drogerie von Herrn *Paul Diderich* übernommen. Es wird mein Bestreben sein, das Geschäft wie bisher weiterzuführen, und bitte um Ihr Vertrauen.

Horst Günther

In bester Qualität

alle

*Fleisch- und
Würstwaren*

Paul Reuter

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203 - Ruf 21 07

Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **2,20**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

Der Monopol-Anzug

100% reinwollene Schurwolle! In einfarbig, hell-, mittel- und dunkelgrauen Tönen. Der Anzug für alle Gelegenheiten! Anfertigung auch nach Ihren Maßen.

Das Fachgeschäft für
Herren-, Knaben- und
Berufskleidung

Kastorf

AHRENSBURG
Manhagener Allee 6
Ruf 29 82

KAFFEE HAG SCHONT



zu haben bei:

Kaninck Ruf 20 08

Schmalenbeck, am Bahnhof
Ruf Ahrsbg. 2008

Gleichzeitig weise ich auf den hochwertigsten koffeinhaltigen **Qualitätskaffee** der gleichen Firma hin.

Ein Versuch überzeugt!

*Öfen und Herde
Fahrräder, Mopeds und
Zubehör*

auch Teilzahlung!

**Waschmaschinen und
Schleuder-Verleih**

halber Tag 4 DM, ins Haus 4,50 DM

ERNST STAHMER

Kolenbargen 59a Ruf 25 29

Endlich ist der Frühling da!
Alles für die

*Gartenarbeit und Gartennähe,
für Hausputz und Bequemlichkeit*

bei **W. Wolgast**

Eisenhaus Schmalenbeck
Kolenbargen 24, Ruf 21 14

HANS RASMUSSEN

Feinkost (aus dem Kühlschrank)
Kolonialwaren

Spirituosen

Wein

Kaffee

SCHMALENBECK

Sieker Landstraße 202

Ruf: Ahrensburg 36 16

Gartengeräte

Rasenmäher

Drahtgeflechte

Gartenmöbel

Gartenschirme

H. KIEHR, Wöhrendamm 52 - Ruf 20 24

Zentralheizungen Ölfeuerungsanlagen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen - Ruf 21 08

**Kaffee noch mal
billiger**
im Kaffee-Spezial-Geschäft

Rudolf Horn

KAFFEE KONFITUREN FEINKOST

Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 10 · Tel. 28 09

früher jetzt

Santos-Mischung	125 gr.	1,90	1,80
Hotel-Mischung	"	2,25	2,15
Perl-Mocca	"	2,25	2,15
Senatoren-Mischung	"	2,40	2,30
Maragogypo Mischg.	"	2,80	2,70

bei gleicher Qualität

ZUNDAPP - Groebler

Nähmaschinen - Combinetten
Falconetten - Janus-Kleinwagen.

Schreibmaschinen - Rechenmaschinen
in allen Preislagen.

Zubehör - Reparatur - Kundendienst
Lieferung sämtlicher Fabrikate.
Große Auswahl!

F. C. GROEBLER

jetzt Reeshoop 3, am Wochenmarkt
Ruf 21 18

Junges Mädchen als

Hausgehilfin

gesucht, evt. Schulentlassene.

Br. Stelzner, Wöhrendamm 174, Ruf 28 85

**Mit Lust
und Liebe
Kochen**



Es ist eine wahre Freude, wieviel Arbeit ein neuer Herd spart. Er läßt sich leichter sauber halten, beschleunigt das Garwerden und sorgt für gleichbleibende Temperatur. Da macht es richtig Spaß, etwas Leckeres zu zaubern. Wollen Sie sich nicht einmal unverbindlich unsere große Auswahl neuer Herdmodelle ansehen?

**neuer Ofen
neuer Herd**

**machen froh
und unbeschwert
W. Mückel**

Schmalenbeck · Ruf 22 41

Man kauft gut bei
BÖDICKER
am Wagen

Die Großhansdorfer Lichtspiele zeigen:

- Donnerstag. 1. Mai und Freitag 2. Mai **Frühling in Berlin** ab 12 Jahre
Ein Film aus unseren Tagen mit viel Herz und Humor. Drei Wiener entdecken Berlin und den herzhaften Humor der Berliner. — Sonja Ziemann, Gerhard Riedmann, Gardy Granass, Martha Eggerth, Hans Leibelt, Walter Giller u. a.
- 3.-5. Mai **Der Fuchs von Paris** ab 12 Jahre
Von Freund und Feind gejagt — im Netz der Spionage gefangen. Der faszinierende Spionagefall des zweiten Weltkrieges mit Martin Held, Marianne Koch, Hardy Krüger, Michael Auclair u. v. a.
- 10.-12. Mai **Ariane** (Liebe am Nachmittag) ab 16 Jahre
Von diesem Film kann man sagen: Einfach bezaubernd! Gary Cooper und Audrey Hepburn — ein Liebespaar, das Sie in Ihr Herz schließen!
Außerdem spielen mit: Maurice Chevalier, Jahn Mc Giver, Van Doude u.v.a.
15. Mai (Himmelfahrt) und 16. Mai **Der kühne Schwimmer** ab 12 Jahre
Gunther Philipp in einem Farbfilm-Schwank voll turbulenter Situationen, voll herzerfrischendem Humor! Es spielen außerdem: Susanne Cramer, Gunnar Möller, Ruth Stephan, Ursula Herwig u. a.
- 17.-19. Mai **Italienreise - Liebe inbegriffen** ab 12 Jahre
Romantik und Frohsinn unter dem blauen Himmel Italiens! Eine heitere Fahrt ins Glück. Ein Farbfilm, der alle Ihre Erinnerungen an die sonnigen Urlaubstage in Italien weckt! — Paul Hubschmid, Susanne Cramer, Walter Giller, Hannelore Schroth, Bum Krüger, Walter Jansen u. a.
- 24.-26. Mai **Es wird alles wieder gut** ab 12 Jahre
Ein Farbfilm voll Optimismus und Lebensfreude! Die bezaubernde Geschichte eines jungen Mädchens, dessen Gefühl stärker ist als alle Vernunft.
Johanna Matz, Bernhard Wicki, Peter Mosbacher, Nadja Regin, Paul Hartmann, Rudolf Platte, Claus Biederstedt u. v. a.

Anfangszeiten: Sonnabends 20.15, sonn- und feiertags 17.30 u. 20.15, montags 20.15

FILMSONDERPROGRAMM (Diese Filme laufen nur freitags um 20.15 Uhr.)

9. Mai **Die roten Schuhe** ab 12 Jahre
Ein Farbfilm, in dessen Mittelpunkt ein zauberhaftes einmaliges Ballett und eine der schönsten Liebesgeschichten, die je gefilmt wurde, stehen.
Mit Adolf Wohlbrück, Moira Shearer, Marius Goring.
23. Mai **Der Glöckner von Notre Dame** ab 12 Jahre
Die hinreißende Neuverfilmung des weltberühmten Romans in Farbe und CinemaScope.
Gina Lollobrigida — Triumph größter Natürlichkeit und bezwingender Anmut.
Antony Quinn — Phänomen einmaliger Kunst, das Häßliche menschlich zu gestalten. — Es spielen außerdem: Jean Danet, Alain Cuny, Danièle Dumont u. a.

Programmänderungen vorbehalten — Telefon 35 33

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister

Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße neben der Hochbahnbrücke
Elektroherde • Staubsauger

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANS DORF

Wöhrendamm 35 • Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 19.45 Uhr

Morgenhilfe

für kleinen Haushalt
1-2 mal wöchentlich gesucht.

Weidehaas, Großhansdorf

Radeland 1 Ruf 21 61

**Feder in seinem Fach,
der Dachdecker aufs Dach!**

Ziegel

Schiefer

Pappe

Egon Steffke, Dachdeckermeister

Großhansdorf, Deefkamp 9

Ruf jetzt **36 08**

Buchholz
PORZELLAN • GLAS

Ahrensburg • Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

„Gaststätte am Bahnhof“

Schmalenbeck

G. Ewald

Qualitätsarbeit braucht Zeit!

Darum rechtzeitig zur Reinigung!

WILHELM WULFF

Ann.-Stelle Wenzel, Ahrensfelder Weg 4

Spezial-Reinigung

Kleiderkur,

die schlichte Reinigung

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Trittau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343

BRILLEN - MAURER
DIPLOMCPTIKER
Ahrensburg
Königsberger Allee 9
Ruf: 2172
Lieferant aller Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Warmwassergeräte

aller Fabrikate

Bauklempnerei u. Installation

Friedrich Behnke

Sieker Landstr., an der Autobahn

Tel. 04107 - 279



Das gute preiswerte Grabmal

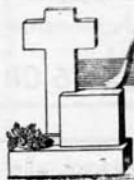
Franz Herzog u. Söhne

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

Jetzt auch Ausstellungslager: Schmalenbeck, Rauhe Berge 48

Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf, Großhansdorf, Hoisd. Landstraße 80

Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen



*Stimmliche
Grabmalkunst*

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 183

(neben der Hochbahnbrücke)

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GROSSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden

kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf Ahrensburg 21 87 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 — Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V. — Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Pf.